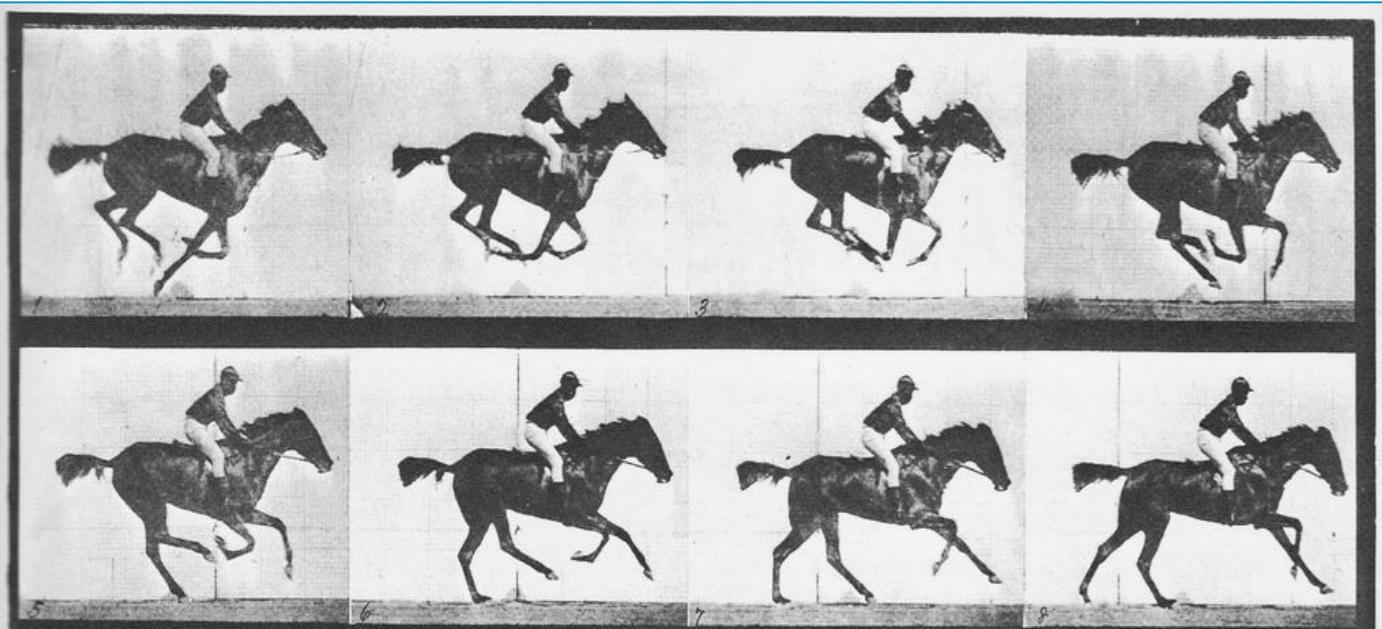


Echtzeit im Film: Konzepte, Wirkungsweisen, Interrelationen

Workshop II – Konzeptualisierung 2

Programm am 23.06.2016

- 14.15 Ankunft: Lesesaal der Bibliothek des Germanistischen Instituts
- 14.30 Begrüßung und Einleitung (Dr. Stephan Brössel, PD Dr. Susanne Kaul)
Moderation: PD Dr. Susanne Kaul
- 14.45 Prof. Dr. Markus Kuhn (Odense): Echtzeit, Splitscreen und auditive Fokalisierung in *Timecode*
- 15.45 Prof. Dr. Jens Eder (Mannheim): Echtzeit in Webvideos
- 16.45 Kaffeepause
Moderation: Dr. Stephan Brössel
- 17.00 Prof. Dr. Jörg Schweinitz (Zürich): Echtzeit als Geste narrativer Differenz im Film
- 18.00 Prof. Dr. Hans Jürgen Wulff (Kiel): BPM: Das Echtzeitproblem im Musikfilm



Weitere anwesende Netzwerk-Mitglieder:

Prof. Dr. Stefanie Kreuzer, Dr. Jessica Nitsche, Stefan Tetzlaff, M.A., Prof. Dr. Timo Skrandies

Kontakt

Projektleitung:

Dr. Stephan Brössel /
PD Dr. Susanne Kaul

Homepage:

<http://www.uni-muenster.de/Germanistik/Echtzeit/>

E-Mail:

echtzeit@uni-muenster.de

Gäste sind herzlich willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Programm am 24.06.2016

- Moderation: Dr. Jessica Nitsche
- 9.15 Prof. Dr. Ursula von Keitz (Potsdam): Zur langen Einstellung
- 10.15 Dr. Stephan Brössel (Münster): Echtzeit? – Zur diegetischen Koppelung divergenter Zeitkonzepte im Spielfilm
- 11.15 Kaffeepause
- 11.30 Prof. Dr. Andreas Blödorn (Münster): Semiotik der Echtzeit?
- 12.30 Abschlussdiskussion und Organisatorisches
- 13.00 Ende des Workshops



Projektinformation

Das DFG-finanzierte wissenschaftliche Netzwerk *Echtzeit im Film. Konzepte, Wirkungsweisen, Interrelationen* zwischen den Universitäten Münster, Frankfurt am Main, Düsseldorf und Odense (DK) ist auf drei Jahre (bis 2018) angelegt und am Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur und Medien des Germanistischen Instituts verortet.

In einer Reihe von Workshops wird filmische Echtzeit auf ihre terminologische Reichweite hin untersucht und als Analysekategorie zu etablieren angestrebt.

Der dezidiert interdisziplinäre Charakter des Netzwerks gewährleistet eine Sichtung aus medien- und filmwissenschaftlicher, aus semiotischer, philosophischer und narratologischer Perspektive. Die drei Kernbereiche der Arbeit bilden das ‚Konzept‘ filmischer Echtzeit, ihre ‚Wirkungsweisen‘ und ihre ‚Dependenz‘ von historischen, kulturellen und generischen Kontexten.

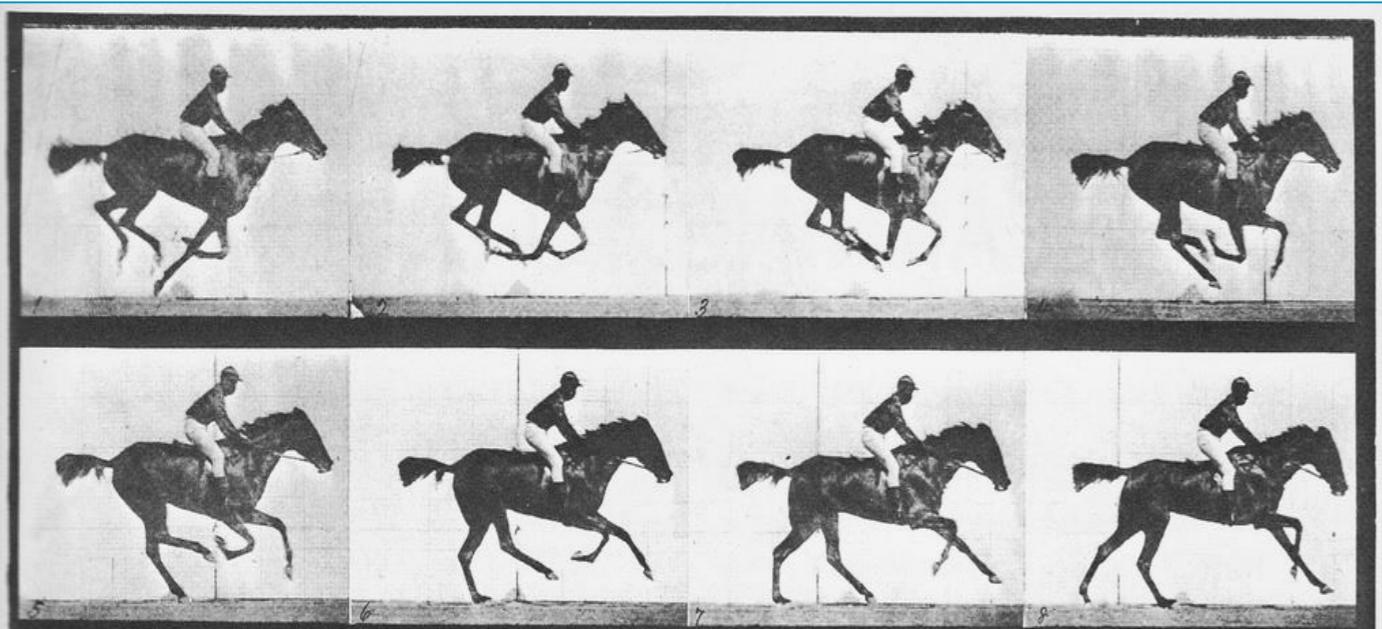
Der nächste Workshop zur *Kontextualisierung* findet am 10. und 11. November 2016 statt.

Echtzeit im Film: Konzepte, Wirkungsweisen, Interrelationen

Workshop II – Konzeptualisierung 2

Programm am 23.06.2016

- 14.15 Ankunft: Lesesaal der Bibliothek des Germanistischen Instituts
- 14.30 Begrüßung und Einleitung (Dr. Stephan Brössel, PD Dr. Susanne Kaul)
Moderation: PD Dr. Susanne Kaul
- 14.45 Prof. Dr. Markus Kuhn (Odense): Echtzeit, Splitscreen und auditive Fokalisierung in *Timecode*
- 15.45 Prof. Dr. Jens Eder (Mannheim): Echtzeit in Webvideos
- 16.45 Kaffeepause
Moderation: Dr. Stephan Brössel
- 17.00 Prof. Dr. Jörg Schweinitz (Zürich): Echtzeit als Geste narrativer Differenz im Film
- 18.00 Prof. Dr. Hans Jürgen Wulff (Kiel): BPM: Das Echtzeitproblem im Musikfilm



Weitere anwesende Netzwerk-Mitglieder:

Prof. Dr. Stefanie Kreuzer, Dr. Jessica Nitsche, Stefan Tetzlaff, M.A., Prof. Dr. Timo Skrandies

Kontakt

Projektleitung:

Dr. Stephan Brössel /
PD Dr. Susanne Kaul

Homepage:

<http://www.uni-muenster.de/Germanistik/Echtzeit/>

E-Mail:

echtzeit@uni-muenster.de

Gäste sind herzlich willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Programm am 24.06.2016

- Moderation: Dr. Jessica Nitsche
- 9.15 Prof. Dr. Ursula von Keitz (Potsdam): Zur langen Einstellung
- 10.15 Dr. Stephan Brössel (Münster): Echtzeit? – Zur diegetischen Koppelung divergenter Zeitkonzepte im Spielfilm
- 11.15 Kaffeepause
- 11.30 Prof. Dr. Andreas Blödorn (Münster): Semiotik der Echtzeit?
- 12.30 Abschlussdiskussion und Organisatorisches
- 13.00 Ende des Workshops



Projektinformation

Das DFG-finanzierte wissenschaftliche Netzwerk *Echtzeit im Film. Konzepte, Wirkungsweisen, Interrelationen* zwischen den Universitäten Münster, Frankfurt am Main, Düsseldorf und Odense (DK) ist auf drei Jahre (bis 2018) angelegt und am Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur und Medien des Germanistischen Instituts verortet.

In einer Reihe von Workshops wird filmische Echtzeit auf ihre terminologische Reichweite hin untersucht und als Analysekategorie zu etablieren angestrebt.

Der dezidiert interdisziplinäre Charakter des Netzwerks gewährleistet eine Sichtung aus medien- und filmwissenschaftlicher, aus semiotischer, philosophischer und narratologischer Perspektive. Die drei Kernbereiche der Arbeit bilden das ‚Konzept‘ filmischer Echtzeit, ihre ‚Wirkungsweisen‘ und ihre ‚Dependenz‘ von historischen, kulturellen und generischen Kontexten.

Der nächste Workshop zur *Kontextualisierung* findet am 10. und 11. November 2016 statt.